



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG SCHULE UND BILDUNG

**Ergänzende Informationen zur Vertiefung der Themen in der
Schuljahrespressemitteilung 2011/2012 des Regierungspräsidiums Freiburg vom
09.09.2011**

Bildungspartnerschaften

Jeder Schule einen Partnerbetrieb

„Alle allgemein bildenden weiterführenden Schulen sollen mit einem oder mehreren Partnerunternehmen zusammenarbeiten, eine systematische und langfristig angelegte Bildungspartnerschaft aufbauen sowie bereits bestehende Strukturen nachhaltig pflegen“ - dies ist das erklärte Ziel der Vereinbarung des Landes Baden-Württemberg mit den Kammern und Verbänden der regionalen Wirtschaft.

Die demographische Entwicklung und der drohende Fachkräftemangel verlangen gezielte Maßnahmenpakete und der immer komplexere Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfordert zusätzliche bildungspolitische Anstrengungen. Daher haben Bildungspartnerschaften im Regierungsbezirk Freiburg einen sehr hohen Stellenwert. Sie sind als langfristige Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen angelegt. Bildungspartnerschaften sollen die Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf unterstützen und ihr Interesse an Themen der Wirtschaft, der Naturwissenschaften und der Technik fördern. Ein wesentliches Ziel ist es, die Ausbildungs- und Studierfähigkeit junger Menschen gezielt zu verbessern und darüber hinaus den Unternehmen die Möglichkeit zum Kontakt mit den potenziellen Fachkräften von morgen zu ermöglichen.

Information, Begleitung und Unterstützung

Um den angestrebten flächendeckenden Ausbau von Bildungspartnerschaften im Regierungsbezirk voranzubringen, hat sich das Regierungspräsidium mit den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern und den Staatlichen Schulämtern in regionalen Arbeitskreisen „Bildungspartnerschaften“ für die Regionen Südlicher Oberrhein, Hochrhein-Bodensee und Schwarzwald-Baar-Heuberg zusammen geschlossen. Schulen und Unternehmen erhalten bei den Mitgliedern der regionalen Arbeitskreise Information und Beratung zur Einrichtung und zum weiteren Ausbau solcher Bildungspartnerschaften.

Mit Informationsveranstaltungen in Freiburg, Offenburg , Bad Säckingen, Singen, Villingen und Tuttlingen wurden Schulen und Unternehmen bereits gezielt angesprochen und über konkrete Gestaltungsmöglichkeiten auch anhand von gut funktionierenden Best-Practice-Modellen informiert.

Flächendeckende Verankerung von Bildungspartnerschaften

Zum Schuljahresbeginn 2010/11 pflegten im Bereich der Haupt-, Werkreal- und Realschulen im Durchschnitt 45% der Schulen eine aktive und schriftlich fixierte Bildungspartnerschaft mit einem oder mehreren Wirtschaftsunternehmen. Aktuell liegen wir inzwischen bei ca. 65%. Prognosen der Staatlichen Schulämter lassen erwarten, dass bis Ende des Jahres 2011 nahezu alle Schulen dieser Schularten eine aktive Bildungspartnerschaft eingehen werden. Auch Gymnasien kooperieren mit Unternehmen. Derzeit unterhalten 60% der allgemein bildenden Gymnasien im Regierungsbezirk eine Bildungspartnerschaft mit schriftlich fixierter Vereinbarung, weitere 30% tun dies noch ohne schriftliche Grundlage.

Vorrangiges Ziel der regionalen Arbeitskreise wird es nun sein, die Schulen und Betriebe ohne Kooperationsvertrag dahingehend zu unterstützen, dass sie ihre bereits bestehenden Kooperationen durch eine schriftliche Vereinbarung in eine möglichst kontinuierliche und langfristige gesicherte Zusammenarbeit überführen. Das weitere Hauptaugenmerk wird auf den noch verbliebenen Schulen ohne Bildungspartnerschaft liegen.

Bei der erstmaligen statistischen Erfassung im Jahr 2009 pflegten gerade einmal 13% der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Regierungsbezirk eine Bildungspartnerschaft. Seitdem hat sich diese Kooperationsform immer stärker verbreitet. Das Ziel einer flächendeckenden Verankerung der Bildungspartnerschaften könnte bereits zum Ende des Jahres 2011 erreicht werden. Die Bildungspartnerschaften werden einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung unseres Wissens- und Wirtschaftsstandortes beitragen.